

II-1616 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 79110

1980 -10- 23

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Edgar Schranz
und Genossen

an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie
betreffend hohe Preise der Fremdenverkehrswirtschaft während der
Semesterferien

Erhöht hat sich in den letzten Jahren die Zahl der Beschwerden darüber, daß viele Fremdenverkehrsbetriebe auch während der Semesterferien Höchst- und Hochsaisonpreise verlangen. Zahlreiche österreichische Familien mit Kindern fühlen sich dadurch ungerechtfertigt belastet, zumal, vor der vorwiegend im Interesse der Fremdenverkehrswirtschaft erfolgten Einführung der Semester(Energie)ferien, von den Funktionären dieser Unternehmungen eine besonders familienfreundliche Preisgestaltung zugesagt worden war. Diese familienfeindliche Haltung vieler Fremdenverkehrsbetriebe ist umso weniger berechtigt, als ja der Fremdenverkehrswirtschaft in den letzten Jahren erheblich mehr Förderungsmittel zufließen als früher. Häufig wird von betroffenen Familien verlangt, die Semesterferien doch besser abzuschaffen oder mit anderen Ferienzeiten zu vereinigen, wenn nicht die verheißene familiengerechte Preispolitik durchgesetzt werden kann.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die folgenden

A n f r a g e n :

1. Sind Sie bereit, der Fremdenverkehrswirtschaft wieder dringend zu empfehlen, für die Semesterferien eine soziale, kinder- und familienfreundliche Preisgestaltung vorzusehen?
2. Wurde das von der Fremdenverkehrswirtschaft in größerem Maß anlässlich der scharfen öffentlichen Kritik an der Preis-

- 2 -

gestaltung gegebene Versprechen eingehalten, für die Semesterferien günstigere "Paketpreise" vorzusehen?

3. Hat die Fremdenverkehrswirtschaft Maßnahmen einer Selbstkontrolle eingeleitet, um Preisexzesse auszuschalten?